

## Krabatmühle profitiert vom Kinofilm

Mit wie vielen Journalisten sie in den letzten Wochen über das Projekt Krabatmühle gesprochen hat, vermag die Vorsitzende des Vereins Krabatmühle Schwarzkollm, Gertrud Winzer, nicht zu sagen. „Es war ein regelrechter Ansturm, der noch nicht vorbei ist“, sagt sie. Der Kinofilm habe die Ausstrahlung der Krabatmühle bedeutend erhöht. „Durch ihn war 2008 ein besonderes Jahr“, sagt Gertrud Winzer. „Das spiegelte sich auch in den Besucherzahlen wider.“

Waren es 2007 noch 3500 Gäste, seien es in diesem Jahr bisher schätzungsweise 6000 gewesen. „Die meisten kommen aus Hoyerswerda und dem Raum Senftenberg, aber auch aus Dresden und aus den Dörfern der Krabatregion Oberlausitz.“ Darunter seien viele Radfahrer, Gruppen und Vereine gewesen. 30 Prozent der Gäste, schätzt sie, reisten aus den alten Bundesländern an. „Lehrer, die das Thema Krabat im Unterricht behandeln, nehmen sich Material mit. Sie erfahren dann auch, dass wir in Schwarzkollm ein Schullandheim und ein Bibelrüstheim haben.“ Mit einem Ansturm auf die Häuser rechne sie nun künftig. In den vergangenen Ferientagen hätten die Mitarbeiter des Gästeandrangs kaum Herr werden können. „Mit unserem kleinen Haus ist das kaum zu schaffen, wir können es kaum erwarten, bis die Bauernstube fertig wird.“ Das soll noch in diesem Jahr passieren, dann finden dort 40 Gäste – „eine Busladung“ – bequem Platz. Mit dem Bau des Laubengangs sei man in diesem Jahr wesentlich vorangekommen, meint die Vereinsvorsitzende zufrieden.

Gästeszahl fast verdoppelt

Ein Höhepunkt erwarte die Besucher zum Jahresende noch: Im Turm des Müllers wird mit Requisiten aus dem Film Krabats Zimmer eingerichtet. Einen Teil der Wände und kleinen Geräte haben die Vereinsmitglieder schon aus Kinos in Mannheim und Braunschweig nach Schwarzkollm gebracht. Den Transport weiterer Requisiten aus Dortmund und Dettelbach organisieren sie derzeit. Auch das offizielle Saisonende muss Gäste nicht davon abhalten, das Gelände der Mühle zu besuchen. „An den Wochenenden haben wir offen, solange Gäste kommen“, sagt Gertrud Winzer. Auch nach Anmeldung seien Besichtigungen möglich. Bis Ostern gebe es lediglich keine Veranstaltungen mehr. Neben vielen kleinen Feiern fanden in diesem Jahr etwa zehn große Veranstaltungen statt. Als Höhepunkte nennt Gertrud Winzer den Besuch der Schauspieler und Filmschaffenden zur Krabatpremiere und den Auftritt des Sorbischen Nationalensembles. Dessen Intendant hatte bereits im Sommer signalisiert, im kommenden Jahr erneut hier auftreten zu wollen. Weitere Ideen für kommende Highlights sind in der Schublade, etwa ein Workshop mit dem Krabat-Regisseur oder ein Auftritt der Gruppe Polarkreis 18, die den Film-Soundtrack mitgestaltete. Zunächst liegt das Hauptaugenmerk des Vereins aber auf der Grundsteinlegung für die Mühle, die 2009 über die Bühne gehen soll – vorbehaltlich, dass der ILE-Förderantrag bestätigt wird.

Wandergesellen willkommen

Die Voraussetzungen, das Mühlengelände zu erweitern, wurden jedenfalls in diesem Jahr geschaffen. Die abgetragene Dubringer Scheune lagert in Schwarzkollm und wartet darauf, wieder aufgebaut zu werden. Geplant ist zudem, anfallende Bauarbeiten im Internet aufzulisten, so dass Wandergesellen wissen, ob ihr Handwerk gefragt ist. In diesem Jahr sei ihre Zahl übrigens gestiegen, fast durchgängig hätten sie auf dem Gelände gearbeitet, so Gertrud Winzer.